

## 1. Geltungsbereich

Die Technischen Hinweise gelten für die Beantragung, Planung, Errichtung, Änderung und Instandhaltung von Gas-Anlagen im Sinne der G 600 (A) / TRGI 2018 im Gebiet der Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH (SWL). Sie stellen die Schnittstellen, Verantwortlichkeiten und Besonderheiten zwischen SWL und den Vertragsinstallationsunternehmen (VIU) dar. Zudem sind die Gesetze, Verordnungen, Regelungen der Bundesländer, der Berufsgenossenschaft, des Installateurvertrages und die allgemein anerkannten Regeln der Technik, insbesondere des DVGW-Regelwerkes, in der jeweils gültigen Fassung zu beachten und anzuwenden. Die Technischen Hinweise werden in der jeweils aktuellen Fassung im Internet veröffentlicht.

## 2. Verhalten bei Störungen / Bereitschaftsdienst

Der sicherheitstechnisch einwandfreie Betrieb von Kundenanlagen liegt im Interesse der Kunden, des Fachhandwerks und der SWL. Alle dazu erforderlichen Maßnahmen haben oberste Priorität. Eine unverzügliche Beseitigung von Mängeln und Störungen dient neben der Sicherheit auch einer unterbrechungsfreien Erdgasversorgung.

Bei Gasgeruch und Störungen an Anlagen der SWL, wie Gaszählern, Gasdruckregelgeräten und Hausanschlüssen, ist die Störungsstelle zu sichern und SWL unverzüglich zu benachrichtigen.

Für die Entgegennahme von Meldungen und zur Behebung von Störungen kann der **Bereitschaftsdienst** rund um die Uhr unter der nachfolgenden Nummer verständigt werden.

**03378 86 06 86**

Die Meldung muss folgendes beinhalten:

- Wo befindet sich die Störungsstelle?
- Wer meldet?
- Was wurde festgestellt?
- Wann eingetreten oder festgestellt?
- Welche Maßnahmen wurden bereits eingeleitet?

Verfasst durch: NTAG / Geßner	Abgestimmt mit: SW Ludwigsfelde	Geltungsbereich: Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Verteiler: Intranet / Internet
----------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------------

## 3. Installateurverzeichnis, Anmeldeverfahren

### 3.1 Installateurverzeichnis

Arbeiten an Gas-Installationsanlagen dürfen nur von VIU, die eine aktuelle Eintragung in das Installateurverzeichnis der SWL oder eines anderen Netzbetreibers besitzen, ausgeführt werden. Durch Unternehmen, die in das Verzeichnis eines anderen Netzbetreibers eingetragen sind, ist rechtzeitig vor Baubeginn eine Gastregistrierung zu beantragen. Hierfür ist die Kopie des gültigen Installateurausweises einzureichen.

### 3.2 Anmeldeverfahren und Inbetriebsetzung

Neuanlagen, Erweiterungen, Veränderungen und Wiederinbetriebnahmen nach Stilllegungen sind grundsätzlich gemäß nachfolgendem Ablauf anzumelden. Gleiches gilt auch für Gasgerätewechsel ohne Änderungen an der Gasanlage. ***Es wird empfohlen, den Inbetriebsetzungstermin mindestens 5 Werktage vorher zu vereinbaren.***

#### Vertragsinstallationsunternehmen (VIU)

Das VIU beantragt die Inbetriebsetzung der Gasanlage. Hierfür ist das Anmeldeformular unter Punkt 8 vollständig auszufüllen und durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister (bBSF) signieren zu lassen.

#### Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfegermeister (bBSF)

Der bBSF wird durch das Inbetriebsetzungsformular über die geplante Inbetriebsetzung informiert und bestätigt mit seiner Unterschrift die Freigabe zum Einbau des beantragten Gerätes. Eine weitere Bestätigung des bBSF gegenüber dem NB ist nicht erforderlich. Die vorgeschriebenen Prüfungen im Rahmen der Inbetriebnahme werden durch den bBSF auf Grund der Anmeldung eigenständig mit dem Anlagenbetreiber organisiert.

#### Netzbetreiber (NB)

Der NB prüft die Versorgungsmöglichkeit und sendet dem Kunden bei Bedarf ein Vertragsangebot für die Errichtung eines Netzanschlusses zu. Des Weiteren wird die Inbetriebsetzungsanzeige auf Vollständigkeit geprüft. Eventueller Änderungsbedarf mit dem Installationsunternehmen abgestimmt.

Verfasst durch: NTAG / Geßner	Abgestimmt mit: SW Ludwigsfelde	Geltungsbereich: Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Verteiler: Intranet / Internet
----------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------------

Reg.-Nr.: NAMG	Ausgabe: 03/2022	Status: geprüft	Datum: 04.03.2022	Seite 3 von 10
----------------	------------------	-----------------	-------------------	----------------

## **Inbetriebsetzung / Inbetriebnahme Kundenanlage**

Das Installationsunternehmen errichtet die Gasinstallation. Nach durchgeführter Druckprüfung kontrolliert der Mitarbeiter der SWL oder deren Beauftragte am angeschlossenen Druckmessgerät des VIU bei einem Druck von 150 mbar (ü), dass zwischen der Hauptabsperreinrichtung und den Verbrauchsgescherten (Gerätearmaturen geschlossen) keine Auslässe offen sind. Diese Maßnahme entbindet das VIU nicht von der Verantwortung für die Gasinstallation.

Die Inbetriebsetzung der Gasinstallation einschließlich der Reglerfunktionsprüfung und Einbaus des Gaszählers erfolgt durch Mitarbeiter der SWL oder deren Beauftragte am Tag der Inbetriebsetzung. Die fachgerechte Inbetriebnahme und Entlüftung der Kundenanlage wird durch das VIU entsprechend den Vorgaben der TRGI vorgenommen. Der bBSF ist kurzfristig über die erfolgte Inbetriebnahme zu informieren.

## **Unterrichtung des Betreibers durch das VIU**

Der Betreiber der Anlage ist über deren Handhabung zu unterrichten, insbesondere sind ihm die Bedienungsanleitungen der Gasgeräte in deutscher Sprache zu übergeben. Des Weiteren sind das Protokoll über Belastungs- und Dichtheitsprüfung, das Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll für Gasinstallationen sowie die Dokumentation verdeckter verlegter Leitungen Bestandteil der Dokumentation. Auf die Notwendigkeit der regelmäßigen Wartung der Gasgeräte ist hinzuweisen. Der Kunde ist über getroffene Maßnahmen zur Verbrennungsluftversorgung und zur Abgasführung zu unterrichten und darauf hinzuweisen, dass diese nicht nachteilig verändert werden dürfen.

## **4. Netzanschluss**

Vor der Errichtung einer neuen Gasinstallation muss sich das VIU davon überzeugen, dass ein Anschluss an das Gasverteilnetz sichergestellt werden kann. Weitere Informationen zum Anschluss erhalten Sie auch unter [Hausanschluss Gas – Stadtwerke Ludwigsfelde \(stadtwerke-ludwigsfelde.de\)](http://stadtwerke-ludwigsfelde.de)

### **4.1 Gasart und Anschlussdruck**

SWL verteilt ausschließlich Erdgas der Gruppe H nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 260. Die brenntechnischen Kenndaten und die Gaszusammensetzung können auf Anfrage mitgeteilt werden. Im gesamten Netzgebiet kommt THT als Odorierstoff zum Einsatz. Bei Bedarf können Geruchskarten angefordert werden.

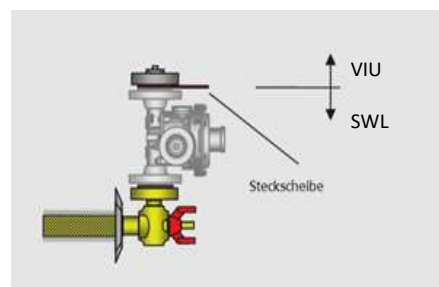
Verfasst durch: NTAG / Geßner	Abgestimmt mit: SW Ludwigsfelde	Geltungsbereich: Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Verteiler: Intranet / Internet
----------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------------

Reg.-Nr.: NAMG	Ausgabe: 03/2022	Status: geprüft	Datum: 04.03.2022	Seite 4 von 10
----------------	------------------	-----------------	-------------------	----------------

In der Regel wird ein Übergabedruck von 23 hPa (23 mbar) zur Verfügung gestellt. Bei begründeten Ausnahmen kann ein höherer Übergabedruck vereinbart werden. Dies ist schriftlich zu beantragen und Bestandteil des jeweiligen Netzanschlussvertrags mit dem Kunden.

## 4.2 Eigentumsgrenzen

Die Eigentumsgrenze ist der Ausgang der Hauptabsperreinrichtung (HAE) oder ggf. des Gasdruckregelgerätes (GDR). Die Installationsanlage, mit Ausnahme des GDR und der Messeinrichtung, gehört in den Verantwortungsbereich des Hauseigentümers und darf nur von VIU hergestellt oder verändert werden.



## 4.3 Gasdruckregelgeräte (GDR)

Gasdruckregelgeräte werden im Zusammenhang mit der Hausanschlusserrichtung durch das beauftragte Rohrleitungsbauunternehmen auf den Ausgangsflansch der Hauptabsperreinrichtung montiert.

Die GDR haben die Anschlussnennweite DN 25 und DN 50 und haben i.d.R. ein- und ausgangsseitig einen Flanschanschluss. Im Netzgebiet der SWL werden grundsätzlich Regelgeräte ohne Gasströmungswächter installiert. Im Bereich der häuslichen oder vergleichbaren Anwendung werden 2-Stufen-Regelgeräte, DN 25 eingesetzt. Die Baulänge beträgt 160 mm. Die GDR verfügen über eine vordruckfeste Arbeits- oder Sicherheitsmembrane, sind mit einer thermischen auslösenden Sicherung, integriertem Sicherheitsabsperrentil (SAV) und Gasmangelsicherung ausgerüstet. Bei Auslösung des SAV ist eine Entriegelung ohne Zustimmung der SWL zulässig. In diesem Fall sind die SWL jedoch unverzüglich zu informieren.

Abweichend hiervon können sich im Netzgebiet der SWL auch Gasdruckregelgeräte anderer technischer Ausprägungen befinden. Im OT Genshagen sind GDR mit einer ausgangsseitigen Gewindeverschraubung 1½" im Einsatz.

Bei Durchflusswerten größer 15 m<sup>3</sup>/h kommen einstufige Gasdruckregelgeräte DN 50 mit integriertem Sicherheitsabsperrentil (SAV) und oberer und unterer Abschaltung zum Einsatz. Bei Spitzenvolumenströmen größer 30 m<sup>3</sup>/h ist die technische Ausführung der Anlage zwingend vor Baubeginn mit SWL abzustimmen.

Verfasst durch: NTAG / Geßner	Abgestimmt mit: SW Ludwigsfelde	Geltungsbereich: Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Verteiler: Intranet / Internet
----------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------------

Reg.-Nr.: NAMG	Ausgabe: 03/2022	Status: geprüft	Datum: 04.03.2022	Seite 5 von 10
----------------	------------------	-----------------	-------------------	----------------

Das VIU baut die Installationsanlage gegen den Flansch mit Gewindeöffnung (DN 25, 1“) bzw. gegen die Verschraubung (1½“) des Reglerpaßstückes. Eine Einbeziehung des GDR in die Druckprüfungen der Leitungsanlage ist unzulässig. Das Entfernen des Passstückes oder der Steckscheibe und ggf. die Montage des Gasdruckregelgerätes sowie das Öffnen der Hauptabsperreinrichtung und ggf. die Inbetriebnahme des GDR erfolgt durch SWL oder deren Beauftragte.

## 5. Gaszähler

In Neuanlagen werden in der Regel bis zur Zählergröße G 25 Balgengaszähler (BGZ) in Einstützensausführung eingesetzt. Die Festlegung anderer Zählergrößen und Bauarten, sowie der Einsatz von Mengenumwerten erfolgt nach gesonderter Abstimmung mit SWL. Die Zählergröße wird durch SWL unter Berücksichtigung der vom VIU angegebenen Summe der Nennbelastungen der Anwendungsanlagen festgelegt.

Vor jedem Gaszähler ist eine Absperreinrichtung zu installieren. Das Anschlussstück mit Zähleranschlussplatte und Absperreinrichtung ist Bestandteil der Installationsanlage und vom VIU zu liefern und zu montieren. Die Installation ist mit verdrehssicherer Zähleranschlussplatte und ausreichender Wandbefestigung auszuführen. Die Zähleranschlussstücke müssen eine Prüföffnung kleiner gleich 1 mm an der Ausgangsseite besitzen.

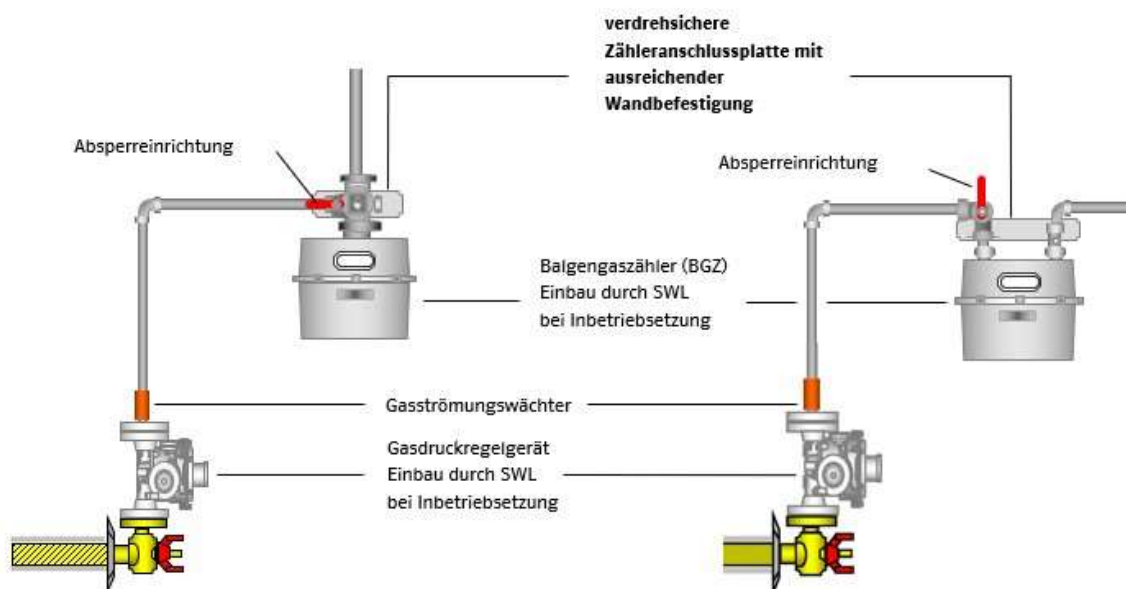


Bild 2: Installationsbeispiele für Balgengaszähler

Verfasst durch: NTAG / Geßner	Abgestimmt mit: SW Ludwigsfelde	Geltungsbereich: Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Verteiler: Intranet / Internet
----------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------------

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Abmessungen der Balgengaszähler sind verbindlich. Neben den messtechnischen Eigenschaften der Gaszähler sind die Mindestmaße für den erforderlichen Messplatz (siehe Bild 3) angegeben. Der Gaszähler, inklusive Anschlussstück wird in zentraler Lage im Messplatz installiert. Weitere Installationen und Einbauten sind innerhalb des Messplatzes nicht zulässig. Mit den Messplatzmaßen wird sichergestellt, dass zukünftige Zählerwechsel unabhängig von aktuellen Gerätemaßen ohne Anlagenanpassung möglich sind.

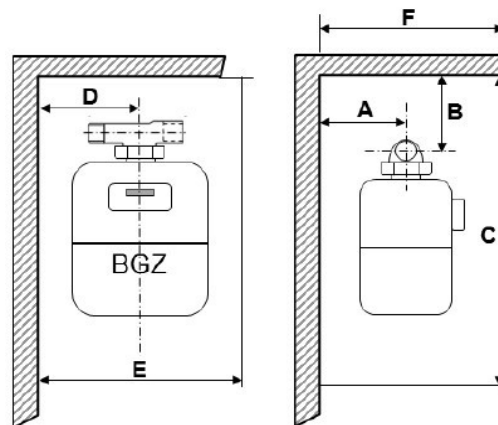


Bild 3: Anschlussmaße Balgengaszähler (BGZ), Einstützenschraube (ES)

BGZ-Größe	Anschlussart	Anschluss-nennweite [mm]	Messbereich (m <sup>3</sup> /h)		A ≥ mm]	B [≥ mm]	C [≥ mm]	D [≥ mm]	E [≥ mm]	F [≥ mm]
			Q <sub>min</sub>	Q <sub>max</sub>						
G 2,5	Einstutzen Gewinde	DN 25	0,025	4	150	≥ 110	600	550	1000	250
G 4	Einstutzen Gewinde	DN 25	0,04	6	150	≥ 110	600	550	1000	250
G 6	Einstutzen Gewinde	DN 25	0,06	10	150	≥ 110	640	550	1000	280
G 16	Einstutzen Gewinde	DN 40	0,16	25	150	≥ 110	810	550	1100	440
G 25	Einstutzen Flansch mit Stehbolzen M10	DN 50	0,25	40	200	≥ 110	950	900	1400	490

Tabelle 2: Anschlussmaße Balgengaszähler (BGZ), Einstützenschraube (ES)

### Zählerausbau

Ein notwendiger Ausbau von Gaszählern bei Änderungen in der Gasinstallation ist grundsätzlich mit SWL abzustimmen und erfolgt i. d. R. durch Mitarbeiter der SWL oder deren Beauftragte. Gleiches gilt bei dauerhafter Stilllegung der Installationsanlage.

Verfasst durch: NTAG / Geßner	Abgestimmt mit: SW Ludwigsfelde	Geltungsbereich: Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Verteiler: Intranet / Internet
----------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------------

Reg.-Nr.: NAMG	Ausgabe: 03/2022	Status: geprüft	Datum: 04.03.2022	Seite 7 von 10
----------------	------------------	-----------------	-------------------	----------------

## **Gaszählerverschraubungen für Einstutzen-BGZ im eichamtlichen Verkehr (DIN 3376-2)**

Die Anschlussstücke und Überwurfmuttern müssen an gut sichtbarer Stelle das DIN-DVGW-Prüfzeichen tragen und eine dauerhafte Kennzeichnung mit mindestens folgenden Angaben haben:

- Hersteller und/oder eingetragenes Warenzeichen,
- Typbezeichnung,
- Richtungspfeil für die Durchflussrichtung,
- Stempelung.

Diese Angaben dürfen nicht auf Klebeschildern angebracht sein. Können die Angaben nicht auf dem Anschlussstück oder der Überwurfmutter angebracht werden, müssen sie mindestens in den Einbauanleitungen bzw. Herstellerangaben vermerkt sein.

## **6. Zusätzliche Installationshinweise**

### **Potentialausgleich**

Gemäß VDE 0190/10.70 wird für neu zu errichtende elektrische Verbrauchsanlagen der Hauptpotenzialausgleich gefordert. In Gebäuden mit haustechnischen Anlagen vor diesem Datum sollte dem Hauseigentümer dringend empfohlen werden, eine Überprüfung der elektrischen Schutzmaßnahmen durchführen zu lassen.

Die Gasinstallation ist an den Hauptpotenzialausgleich anzuschließen. Ausnahmen bilden Gasleitungen aus nichtmetallinen Werkstoffen wie Kunststoffrohre. Das VIU hat dafür Sorge zu tragen, dass die erstellte Leitungsanlage an den Potenzialausgleich angeschlossen wird. Ist in einem Neubau die Herstellung des Potenzialausgleichs noch nicht realisiert, so muss das VIU dieses schriftlich dokumentieren und den Betreiber auffordern, dies zu veranlassen. Bei Neuerstellung oder Änderungsarbeiten einer Gasinstallation in Bestandsgebäuden bzw. Bestandsanlagen mit fehlendem Potenzialausgleich muss das VIU den Betreiber schriftlich auffordern, den Potenzialausgleich nachzurüsten.

### **Manipulationserschwerenis/ Verplombung**

Die Installation von lösbaren Verbindungen in allgemein zugänglichen Räumen ist zu vermeiden. Sollte sich dies technologisch nicht vermeiden lassen, sind diese Verbindungen passiv gegen Eingriffe von Unbefugten zu sichern. Aushärtende Klebstoffe zur passiven Sicherung dürfen nicht in Verbindungen mit Zählern und Gasdruckregelgeräten eingesetzt werden. Das VIU teilt SWL das Fehlen und den Ersatz von Plomben mit.

Verfasst durch: NTAG / Geßner	Abgestimmt mit: SW Ludwigsfelde	Geltungsbereich: Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Verteiler: Intranet / Internet
----------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------------

Reg.-Nr.: NAMG	Ausgabe: 03/2022	Status: geprüft	Datum: 04.03.2022	Seite 8 von 10
----------------	------------------	-----------------	-------------------	----------------

## Dichtungen

In Installationsanlagen gemäß G 600 sind höher thermische belastbare Dichtungen für Verschraubungen und Flansche in Verbindung mit Gaszählern und Druckregelgeräten sowie Flanschverbindungen in der Gasinstallation nach DIN 30653 einzusetzen. Die Dichtungen müssen dem entsprechend gekennzeichnet sein.

In den Anleitungen müssen sich mindestens folgende Angaben finden:

- Hinweis auf die höhere thermische Belastbarkeit (HTB);
- Angaben über den Dichtungswerkstoff; Einsatzbereich, insbesondere Druckstufe;
- Angabe über die Eignung für Verschraubungen (DIN 3376-1, DIN3376-2, DIN EN 10241 / DIN EN 10242) oder Flansche (DIN EN 1092-1 / DIN EN 1092-2) für Gaszähler und/oder Druckregelgeräte.

## Erdverlegte Installationsleitungen

Für die Einführung in Gebäude gilt das DVGW-Arbeitsblatt G 459-1 (A) „Gas-Netzanschlüsse für maximale Betriebsdrücke bis einschließlich 5 bar“. Ausgenommen sind Leitungen zum Anschluss von Gasgeräten im Freien. Die Gebäudedurchdringung ist gasdicht zu gestalten. Der Einsatz von KG-Rohren ist unzulässig. Aus den genannten Gründen wird der Einsatz von DVGW-zertifizierten Hauseinführungskombinationen empfohlen. Erdverlegte Gasleitungen dürfen nicht überbaut, nicht zum Erden von elektrischen Anlagen und für Blitzschutzanlagen verwendet werden. Die Lage der Leitungen ist zu dokumentieren und ggf. zu kennzeichnen. Der Anschlussnehmer ist vom VIU zu informieren, dass turnusmäßig eine Überprüfung der Rohrleitung erforderlich ist. Die Überprüfung (Dichtheits- bzw. Gebrauchsfähigkeitsprüfung) kann durch ein VIU, dem NB oder ein anerkanntes Gasrohrnetz-Überwachungsunternehmen erfolgen.

## Bestandsschutz

Der Bestandsschutz erlischt bei wesentlichen Änderungen in der Installationsanlage. Im Regelfall ist nicht von einer wesentlichen Änderung auszugehen, bei:

- Inspektions- und Wartungsarbeiten an Gasgeräten,
- der Gebrauchsfähigkeitsprüfung,
- Turnuswechsel, -überprüfung von Gaszählern und/oder Gas-Druckregelgeräten,
- Wiederverbindung nach Austausch der Hausanschlussleitung

Verfasst durch: NTAG / Geßner	Abgestimmt mit: SW Ludwigsfelde	Geltungsbereich: Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Verteiler: Intranet / Internet
----------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------------



## 7. Kontaktadressen / nützliche Links

### **Beantragung Netzanschluss (Hausanschluss) und Inbetriebsetzung einer Gasanlage**

[netzanschluss@stadtwerke-ludwigsfelde.de](mailto:netzanschluss@stadtwerke-ludwigsfelde.de)

### **Informationen zum Netzanschluss**

[Hausanschluss Gas – Stadtwerke Ludwigsfelde \(stadtwerke-ludwigsfelde.de\)](http://stadtwerke-ludwigsfelde.de)

### **Formulare, Verträge, ergänzende Bedingungen**

[https://stadtwerke-ludwigsfelde.de/bauen-wohnen/hausanschluss-gas/#Formulare\\_Gas](https://stadtwerke-ludwigsfelde.de/bauen-wohnen/hausanschluss-gas/#Formulare_Gas)

### **Anfragen, Anträge zur Eintragung in das Installateurverzeichnis Gas und Gastregistrierungen**

[Installateurbetreuung@e-dis.de](mailto:Installateurbetreuung@e-dis.de).

### **Kompetenzzentrum SHK -Weiterbildung / TRGI-Schulungen**


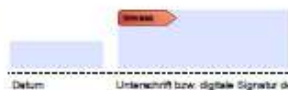
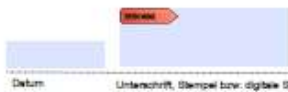



[Weiterbildung: Innung SHK Berlin \(shk-berlin.de\)](http://shk-berlin.de)

### **DVGW / TRGI-Schulungen**

[TRGI-Schulungen - DVGW Veranstaltungen \(dvgw-veranstaltungen.de\)](http://dvgw-veranstaltungen.de)

Verfasst durch: NTAG / Gefßner	Abgestimmt mit: SW Ludwigsfelde	Geltungsbereich: Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH	Verteiler: Intranet / Internet
-----------------------------------	------------------------------------	--	-----------------------------------

## 8. Anmeldung einer Gasanlage

<input type="checkbox"/> Anmeldung einer Gasinstallation <input type="checkbox"/> Anmeldung zur Inbetriebsetzung (Gas)		Eingangsvermerk Netzbetreiber 																												
<b>Anschrift des Netzbetreibers</b> <b>Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH</b> <small>Name des Netzbetreibers</small> <b>Potsdamer Straße 31</b> <small>Straße und Haus-Nr. bzw. Postfach</small> <b>14974 Ludwigsfelde</b> <small>Postleitzahl Ort</small>		<b>Angaben zum Netzanschluss</b> <small>Straße und Haus-Nr.</small> _____ <small>Etage</small> _____ <small>Ortsteil / Flur / Flurstück / Parzellen-Nr.</small> <b>14974 Ludwigsfelde</b> <small>Postleitzahl Ort</small>																												
<b>Anschlussnutzer / Kunde:</b> <small>Name, Vorname bzw. Firmenname</small> _____ <small>Straße und Haus-Nr.</small> _____ <small>Postleitzahl Ort</small> _____ <small>Telefon und E-Mail</small> _____		<b>Anschlussnehmer i. d. R. Grundstückseigentümer:</b> <small>Name, Vorname bzw. Firmenname</small> _____ <small>Straße und Haus-Nr.</small> _____ <small>Postleitzahl Ort</small> _____ <small>Telefon und E-Mail</small> _____																												
<b>Angemeldet wird:</b> <input type="checkbox"/> Haushalt <input type="checkbox"/> Gewerbe / Industrie <input type="checkbox"/> Neuanlage <input type="checkbox"/> Wiederinbetriebsetzung <input type="checkbox"/> Anlagenveränderung <input type="checkbox"/> Anschluss weiterer Anlagen/Leistungserhöhung <input type="checkbox"/> Gasgerätewechsel <input type="checkbox"/> Außenleitung		<b>Angaben zur Installation:</b> Gaszähler vorhanden <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <small>Zählernummer:</small> _____ Regelgerät vorhanden <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____																												
<b>Gasgeräte:</b> Verwendung: a) Heizw. / WW b) Warmwasser c) Kochen d) Kochen e) sonstige		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Hersteller / Fabrikat / Typ</th> <th rowspan="2">Gasgerätekategorie (A/B/C)</th> <th colspan="3">Anzahl der Gasgeräte</th> <th rowspan="2">Einbaustart</th> <th rowspan="2">Die Luftversorgung wird sichergestellt</th> <th rowspan="2">Gesamt-Nennleistung kW</th> </tr> <tr> <th>neu</th> <th>vorhanden</th> <th>entfällt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>		Hersteller / Fabrikat / Typ	Gasgerätekategorie (A/B/C)	Anzahl der Gasgeräte			Einbaustart	Die Luftversorgung wird sichergestellt	Gesamt-Nennleistung kW	neu	vorhanden	entfällt																
Hersteller / Fabrikat / Typ	Gasgerätekategorie (A/B/C)	Anzahl der Gasgeräte				Einbaustart	Die Luftversorgung wird sichergestellt	Gesamt-Nennleistung kW																						
		neu	vorhanden	entfällt																										
<b>Vertragsinstallationsunternehmen</b> Die Ausführung der Gasinstallation erfolgt nach der Verordnung über allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Gasversorgung im Niederdruck (Niederdruckanschlussverordnung NDAV), den einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere der DVGW-TRGI und den technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers im Auftrag des Anschlussnehmers/-nutzers.		 Datum: _____ Unterschrift bzw. digitale Signatur der verantwortlichen Fachkraft																												
<b>Bevollmächtigter Bezirksrohrsteinfegermeister (BBSF)</b> Über die geplante Aufstellung der o. g. Feuerungsanlage wurde ich in Kenntnis gesetzt. Die erforderlichen Antragsunterlagen (Anlage zur Baubeschreibung für Feuerungsanlagen gem. Landesbauordnung) liegen vor.		 Datum: _____ Unterschrift, Stempel bzw. digitale Signatur des BBSF																												
<b>Netzbetreiber</b> Druckstufe Netz: ND <input type="checkbox"/> MD <input type="checkbox"/> HD <input type="checkbox"/> Der Gasversorgung wird zugestimmt: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> zusätzliche Informationen siehe Anhang (z. B. Technische Hinweise)		 Datum: _____ Unterschrift, Stempel bzw. digitale Signatur des Netzbetreibers																												
<b>Eingetragenes Installationsunternehmen</b> Eingetragen beim Netzbetreiber: _____ Ausweis-Installateurnummer: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____  <small>Firmenstempel / Anschrift</small>		<b>Erklärung zur Fertigstellung</b> Die Gasanlage ist unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften, den behördlichen Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere der DVGW-TRGI und den sonstigen besonderen Vorschriften des Netzbetreibers von mir/uns errichtet und fertiggestellt worden. Die Anlagen wurden den entsprechenden Prüfungen unterzogen und für dicht und sicher befunden. Die Ergebnisse dieser Prüfungen wurden dokumentiert und können auf Verlangen dem Netzbetreiber vorgelegt werden. Die Anlage kann gemäß NDAV in Betrieb gesetzt werden. Soweit erforderlich wird die Inbetriebsetzung im Namen des Anschlussnehmers/-nutzers beantragt. <b>Der bevollmächtigte Bezirksrohrsteinfegermeister wurde die geplante Inbetriebsetzung informiert. Nach Aufstellung des Zählers erfolgt die Inbetriebsetzung der Gasinstallation, sowie die Einweisung des Kunden durch das Vertragsinstallationsunternehmen.</b>  <small>Ort, Datum, Unterschrift der eingetragenen verantwortlichen Fachkraft</small>																												

Verfasst durch:

NTAG / Geßner

Abgestimmt mit:

SW Ludwigsfelde

Geltungsbereich:

Stadtwerke Ludwigsfelde GmbH

Verteiler:

Intranet / Internet